

- Bei **Terimport** antike Bodenfliesen handelt es sich um traditionelle alte Bodenbeläge die aus alten Gebäuden herausgenommen wurden. Es können handwerkliche oder auch maschinell hergestellte Platten sein, die im 18./19. Jahrh. hergestellt wurden.
 - Unregelmäßigkeiten auf der Oberfläche, Abplatzungen an den Kanten, im Maß, in der Materialstärke und in der Farbe können und wollen wir nicht verhindern, denn sie gehören zu dem unverwechselbaren Charakter dieser Tonplatten und sind ein Teil ihrer Geschichte. Die Platten können verschiedene Stärken von 2 bis 3,5 cm haben.
 - Die Platten können naß geschnitten werden.
 - Um ein einheitliches Aussehen des Belages zu erreichen, müssen die Platten ständig aus verschiedenen Paletten und Reihen entnommen werden.
 - Die Tonplatten können im Mittelbettverfahren geklebt oder im Mörtelbettverfahren verlegt werden :
 - Im Mittelbettverfahren werden die Tonplatten mit Haga Bio-Mittelbettkleber oder mit Bio-Platten und Fliesenkleber auf den ausgetrockneten Estrich geklebt. Die Fugen werden bei den Antiken Fliesen zwischen 8 und 10 mm ausgebildet. Angabe der Kleberhersteller beachten.
 - Im Mörtelbettverfahren müssen die Platten vor dem Verlegen gewässert werden (2 bis 4 Stunden) damit der Zement nicht in die Platten eindringen kann. Dann werden die Platten ins Naßbett verlegt. Die Oberfläche muß sauber bleiben. Nach Abbinden des Klebers oder des Mörtels kann ausgefugt werden.
 - Ausfugematerial in kleinen Partien, von 1 bis 3 m² ausfugen. Die Fugemasse wird erdfeucht in die Fugen eingedrückt. Leichte Unebenheiten zwischen den einzelnen Platten werden mit dem Fugematerial ausgeglichen. Die Tonplatten müssen sofort nach dem Ausfugen in kleinen Partien mit dem Schwamm gesäubert werden. Hier ist zu beachten, daß der nasse Boden sofort sauber aussieht, in Wirklichkeit jedoch immer noch Zementschleier aufweist. Deshalb sollte der Belag mehrmals mit Wasser und gründlichem Reiben gesäubert werden.
 - Im Mittelbettverfahren nach 2 bis 3 Wochen und im Mörtelbettverfahren nach 6 bis 10 Wochen, je nach Raumtemperatur müssen die Platten abgesäuert werden. Hierzu nimmt man Salzsäure, verdünnt diese mit Wasser 1 zu 20 oder handelsüblicher Zementschleierentferner. Der Belag muß angefeuchtet werden und mit der verdünnten Salzsäure übergossen werden. Mit grünem Pad dann den Boden einreiben. Es bildet sich weißer Schaum. Mit klarem Wasser nachwischen um die Säure reste zu entfernen. Solange wiederholen bis es keine Reaktion (leichte Schäume) mehr gibt und danach wieder gründlich mit klarem Wasser reinigen.
Wichtig : keine Säure an Hände, Augen oder Kleidung bringen.
 - Der Bodenbelag muß jetzt 2 bis 3 Wochen komplett austrocknen.
 - Falls einzelne Platten erneut ausblühen, müssen sie nochmals abgesäuert werden.
 - Der Belag muß vor dem Einölen trocken, staubfrei und sauber sein.
 - Danach erfolgt der Ölauftrag mit einem Naturharzöl. Um später ein Eindringen von Schmutz und Flecken zu verhindern, müssen alle Luftporen in der Oberfläche mit Öl gesättigt sein. Die Tonplatten werden einzeln mit einem breiten Flächenstreicher bis zur Sättigung gleichmäßig naß in naß eingeölt. Hierbei darf ca. 15 Minuten nach dem Ölauftrag kein Öl auf der Oberfläche stehen bleiben.
Trocknungszeit : 6 - 24 Stunden
 - Das weiche, poröse, lösemittelfreie und leinöhlhaltige Fußbodenwachs wird bei Flächen bis ca. 25 m² von Hand, bei großen Flächen mit der Einscheibenbohrermaschine und einem roten Pad oder eine weiche Bürste sehr dünn, gleichmäßig und striemenfrei einmassiert. Die Fugen müssen eventuell von Hand nachgearbeitet werden. Die Oberfläche sollte nach ca. 30 - 60 Minuten mit einem weißen Pad abpoliert werden. Die Endpolitur erfolgt nach ca. 24 Stunden mit einem weißen Pad.
 - Damit die Oberfläche gut aushärten kann, darf sie in den ersten zwei Tagen nicht begangen werden. In den folgenden 10 - 14 Tagen darf sie nicht mit Wasser in Berührung kommen.
 - Muß der Boden zum Schutz vor Verschmutzung abgedeckt werden, so sollte nur unbedruckte Pappe verwendet werden.
 - Alle natürlichen Öle und Wachse enthalten natürliche Ölanteile. Deshalb Vorsicht bei getränktem Pad, Lappen oder Zeitungspapier, es besteht Selbstentzündungsgefahr, wenn die Lappen nach dem Arbeiten achtlos liegengelassen werden. Siehe auch Hinweise auf den Gebindeetiketten.
 - Es empfiehlt sich, den **Terimport** Tonboden regelmäßig zu fegen oder den Staub mit dem Staubsauger aufzunehmen. Ist der Boden verschmutzt, wird er feucht aufgezogen. Ins Wasser sollte etwas Pflanzenseife gegeben werden. Wird sehr oft feucht gewischt, muß der Boden von Zeit zu Zeit mit etwas Pflegewachs aufgewischt werden. Das Pflegewachs trocknet nach ca. 15 Minuten und sollte dann poliert werden. Die Pflegewachsbehandlung kann auch punktuell (bei stark beanspruchten Stellen) vorgenommen werden. Hat man den Eindruck, der gesamte Wachsaufrag sei abgenutzt, sollte der Wachsaufrag, nach einer Grundreinigung, erneuert werden.
- Dieses Merkblatt dient nur als Hinweis, Rechtsverbindlichkeiten können daraus nicht abgeleitet werden. Die Verarbeitung muß den bestehenden Verhältnissen angepaßt werden.